

Orientierungen; Gemeinderat

2021-998

89

050.40 Planung + Baubewilligungen; Raumplanung; Konzepte

P

Labor öffentlicher Raum (LABÖR); Sistierung

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Letzte Woche ist das Projekt LABÖR zur Überarbeitung des Konzepts öffentlicher Raum gestartet. An der Bahnhofstrasse und auf dem Monopoliplatz wurden zu Testzwecken verschiedene Elemente wie Bänke, Pflanzen, Hängematten, Spiele usw. aufgebaut und Parkplätze umgenutzt. Am Mittwoch- und Samstagnachmittag fanden Workshop-Veranstaltungen mit der Bevölkerung statt.

Beim LABÖR geht es nicht um die dauerhafte Umgestaltung der Bahnhofstrasse und des Monopoliplatzes. Vielmehr soll unter dem Motto „testen statt planen“, Neues ausprobiert werden. Es gab viele positive und negative Rückmeldungen.

Gestützt darauf hat der GR heute Nachmittag eine Lagebeurteilung vorgenommen und entschieden, den aktuellen Testbetrieb abzubrechen und die Installationen bis Ende Woche wegzuräumen. Was hat den GR dazu bewogen:

Der GR findet den Ansatz „testen statt planen“ nach wie vor interessant. Der Prozess LABÖR wird nicht beendet, sondern lediglich sistiert. Die bisherigen Rückmeldungen an den Workshops und aus der ganzen Bevölkerung sind nicht verloren und werden im weiteren Prozess berücksichtigt.

Der GR ist der Meinung, dass ein Projekt wie LABÖR, eine gewisse Akzeptanz bei den AnstösserInnen benötigt. Der GR stellt fest, dass dies offenbar nicht gegeben ist. Dies, weil aufgrund des sportlichen Zeitplans die direktbetroffenen Betriebe nicht genügend einbezogen, bzw. informiert worden sind. Dies tut dem GR ausserordentlich leid.

Aufgrund dessen sind die Fronten verhärtet. Dies ist kein gesunder Nährboden für einen konstruktiven Dialog. Der GR möchte mit einem temporären Marschhalt Ruhe in den Prozess bringen und das Projekt wieder aufnehmen, sobald ein entsprechender Einbezug und eine ausführliche Information aller NutzerInnen stattgefunden hat.

Das Projekt LABÖR wird pausiert und nicht beendet.

Der Redner bedauert die Pausierung von LABÖR sehr. Die Attraktivierung des öffentlichen Raums ist wichtig für unsere Gemeinde. Unsere Strassen und Plätzen müssen für alle Personen und alle Fahrzeuge attraktiv sein. Nur so bietet unser Zentrum auch in Zukunft eine gute Aufenthaltsqualität und lädt ein zum Verweilen, Flanieren, Konsumieren und Einkaufen.

In diesem Sinne dankt der Redner allen, die bisher zum LABÖR beigetragen haben und weiterhin beitragen. Speziell möchte der Redner den Projektleitenden für ihr grosses Engagement und das dicke Fell danken, welches sie sich in den vergangenen Tagen zulegen mussten. Der Redner versteht, wenn Kritik geäussert wird und auch werden soll. Aber es gibt auch gewisse Regeln, wie Kritik angebracht wird und diese wurden beispielsweise in den sozialen Medien wie Facebook zum Teil arg strapaziert. Daher «Merci» den Projektleitenden für die Standhaftigkeit. Wenn das Projekt pausiert wird, ist dies nicht ihre Schuld. Vielleicht war das LABÖR eine Spur zu schnell für Lyss.

LABÖR und der Weg zur Attraktivierung des öffentlichen Raums gehen weiter. Der Redner freut sich auf den weiteren Weg und der GR wird nach den Herbstferien das weitere Vorgehen festlegen.

